

# Kernforderungen der CDU Schleswig-Holstein zur Bundestagswahl 2021

## 1 Schleswig-Holsteins Zukunft anpacken

2 Die CDU ist die Regierungspartei der Bundesrepublik Deutschland. Wir stehen für  
3 Stabilität, Sicherheit und wollen die weitere positive Entwicklung unseres Landes  
4 weiterhin führend mitgestalten. Nach einer schwierigen Wahlperiode mit  
5 nationalen und internationalen Krisen, insbesondere der noch andauernden  
6 Corona-Pandemie, sind wir in allen Politikbereichen gefordert. Kurzum: CDU wird  
7 gebraucht. Dazu wollen wir als CDU Schleswig-Holstein beitragen und bei der  
8 Bundestagswahl am 26. September alle elf Wahlkreise direkt gewinnen.

## 9 Verkehr und Infrastruktur

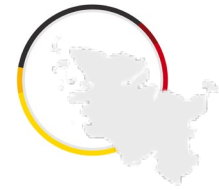
- 10 • Schleswig-Holstein muss als Bindeglied zwischen Zentraleuropa und  
11 Skandinavien und eine leistungsfähige und moderne Verkehrsinfrastruktur  
12 vorhalten.
- 13 • Die finanzielle Ausstattung der Bauprojekte in Schleswig-Holstein ist  
14 durch ihre Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2030 sichergestellt.  
15 Wir werden uns dafür einsetzen, den BVWP in Zukunft fortzuschreiben,  
16 um sicherzustellen, dass für Schleswig-Holstein wichtige Projekte in den  
17 kommenden Jahren umgesetzt werden können.
- 18 • Wir fordern für die nächste Legislaturperiode klare Regelungen zur  
19 Planungsbeschleunigung. Sämtliche Infrastrukturprojekte leiden darunter,  
20 dass sie überladen sind. Es muss möglich sein, den Bau von Radwegen,  
21 Schienennetz, Wasserstraßen und Straßen innerhalb von drei bis fünf  
22 Jahren zu planen und mit dem Bau zu beginnen.
- 23 • Auch weitere Gesetze zur Planungsbeschleunigung, wo immer dies  
24 möglich ist, werden wir unterstützen.
- 25 • In der nächsten Legislaturperiode muss der Weiterbau der A20 gelingen.  
26 Der Bau der Elbquerung muss innerhalb dieser Legislaturperiode begonnen  
27 werden.
- 28 • Die CDU hat durchgesetzt, dass eine Feste Fehmarnbeltquerung mit dem  
29 Königreich Dänemark staatsvertraglich verankert wurde. Wir stehen dafür,  
30 dass dieses zentrale Infrastrukturprojekt realisiert wird. Es bietet große  
31 Entwicklungsmöglichkeiten für das östliche und südliche Schleswig-  
32 Holstein. Wir sind der Garant dafür, dass dieses große Verkehrsprojekt,  
33 welches die Metropolregionen Hamburg und Kopenhagen-Malmö  
34 miteinander verbindet, realisiert wird. Dabei stehen wir auch für die  
35 Umsetzung eines Lärmschutzes vor Ort, der deutlich über das gesetzliche  
36 Maß hinausgeht. Außerdem wollen wir die zentrale Bahnstrecke Hamburg  
37 - Lübeck durch weiträumige Verteilung der Transitverkehre entlasten, um



- 38 genügend Kapazitäten für die angestrebte Erhöhung des Personenverkehrs  
39 zu bilden.
- 40 • Wir werden dafür sorgen, dass die A7 im Bereich der Rader Hochbrücke  
41 sechsspurig ausgebaut wird und der vierspurige Ausbau der B404 zur A21  
42 zwischen Schwarzenbek und Bargteheide fortgeführt wird.
  - 43 • Den Ausbau des Knoten Hamburg inklusive eines dritten Gleises  
44 Pinneberg – Elmshorn mit einer Elektrifizierung und den Ausbau der  
45 Marschbahn zur Verbesserung der Schienen-Anbindung der Regionen in  
46 Schleswig-Holstein an die Hansestadt werden wir weiter unterstützen.
  - 47 • Wir werden uns für den sechsspurigen Ausbau der A23 zwischen der AS  
48 Eidelstedt und der AS Tornesch einsetzen.
  - 49 • In Schleswig-Holstein wollen wir Energie einsparen, indem wir  
50 Mobilitätsströme auf energieeffizientere Verkehrsträger verlagern: Sei es  
51 mit der Förderung des Radverkehrs oder dem Ausbau des  
52 Schienengüterverkehrs. Nach dem Vorbild von Dänemark und den  
53 Niederlanden soll auch Deutschland zum Fahrradland werden. Der Aufbau  
54 einer möglichst lückenlosen Radinfrastruktur und die Vernetzung mit  
55 anderen Verkehrsträgern wie dem ÖPNV sind dabei unser Ziel.

## 56 **Umwelt- und Klimaschutz**

- 57 • Wir wollen die deutschen Klimaschutzziele auch für Schleswig-Holstein  
58 erreichen. Gleichzeitig ist es schon heute notwendig,  
59 Anpassungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Folgen des Klimawandels  
60 vorzunehmen. Wir werden uns deshalb für ein nationales  
61 Klimaanpassungsgesetz einsetzen.
- 62 • Dazu gehören in Schleswig-Holstein die Hochwasserprävention und der  
63 Küstenschutz. Deichverstärkungen sichern das Leben und Wirtschaften der  
64 Menschen an Nord- und Ostsee. Die ausreichende Finanzierung der  
65 Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des  
66 Küstenschutzes“ (GAK) muss Priorität für Bund und Land haben. Es ist  
67 offenkundig, dass hier im nächsten Jahrzehnt für Menschen und Tiere  
68 unmittelbare Gefahren drohen. Diesen muss man rechtzeitig  
69 entgegentreten, als das im Binnenland an den Flüssen geschehen ist.
- 70 • Angesichts der notwendigen Küsten- und Hochwasserschutzmaßnahmen  
71 und der zunehmenden Flächenkonkurrenz, wollen wir für alle diese  
72 Maßnahmen die Kohärenzausgleichspflicht entfallen lassen.
- 73 • Als Land zwischen den Meeren wollen wir mit den Anrainerstaaten von  
74 Nord- und Ostsee die Zusammenarbeit im Kampf gegen die Meeres- und  
75 Umweltverschmutzung ausbauen.
- 76 • In Nord- und Ostsee wurden im Zusammenhang mit dem II. Weltkrieg bis  
77 zu 1,6 Millionen Tonnen konventionelle und 220.000 Tonnen chemische  
78 Kampfmittel aus Wehrmachtsbeständen versenkt. Diese  
79 Munitionsaltlasten stellen eine immer größer werdende Gefahr für die  
80 Umwelt, den Tourismus und die Fischerei dar und müssen zügig beseitigt  
81 werden. Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass sich der Bund und die



82 Länder im Sinne einer nationalen Kraftanstrengung an Erforschung und  
83 Beseitigung der Munitionsreste beteiligen.

- 84 • Schleswig-Holstein ist kein geeigneter Siedlungsraum für Wölfe. Wir  
85 setzen uns dafür ein, den strengen Schutzstatus des Wolfs im  
86 europäischen Naturschutzrecht zu prüfen und anzupassen. Unser Ziel  
87 bleibt es, in Deutschland Wolfsmanagementgebiete zu etablieren,  
88 worunter Deich- und Weidegebiete ebenso fallen wie dichter  
89 Siedlungsraum. Hier soll mittels regulärer Bejagung der Wolfsbestand  
90 reduziert werden können.

## 91 **Energie**

- 92 • Wir wollen, dass Schleswig-Holstein das Energiezukunftsland wird. Dabei  
93 knüpfen wir an die langjährige Tradition der Raffinerietätigkeit in Heide  
94 und die frühe Nutzung der Windenergie an.
- 95 • Wir setzen uns beim Bund für die stärkere Förderung von Projekten im  
96 Energiewendeland Schleswig-Holstein ein. Dafür müssen wir  
97 Energiespeicher, grünen Wasserstoff, Sektorenkopplung sowie die  
98 notwendige Digitalisierung gleichzeitig vorantreiben.
- 99 • Der Bau eines LNG-Importterminals in Brunsbüttel bleibt für uns in puncto  
100 Versorgungssicherheit unabdingbar und bildet als Weiterentwicklung und  
101 in seiner Ausgestaltung als Multi-Energie-Terminal gleichzeitig den  
102 Ausgangspunkt für eine international vernetzte Wasserstoffinfrastruktur.
- 103 • Wir wollen die Wertschöpfung aus erneuerbarem Strom im Land  
104 vorantreiben. Die Wasserstofftechnologie und batterieelektrischen  
105 Systeme werden unser Energiesystem der Zukunft maßgeblich prägen.  
106 Schleswig-Holstein muss mit den bundesweit anerkannten Nukleus-  
107 Standorten und -Regionen, insbesondere Brunsbüttel, Geesthacht, Heide,  
108 Helgoland und Itzehoe an der Spitze des Wachstumspfades stehen sowie  
109 Beschäftigung und industrielle Wertschöpfung im Land schaffen.

## 110 **Digitalisierung**

- 111 • Wo immer es möglich ist, wollen wir das Recht vereinfachen, Planungs-  
112 und Genehmigungsverfahren im digitalen Bereich beschleunigen,  
113 Schriftformerfordernisse und Bürokratie abbauen.
- 114 • Wir wollen die Digitalisierungstauglichkeit von geplanten Gesetzen stärker  
115 in den Blick rücken, um die praktische Umsetzung im Land und in den  
116 Kommunen zu vereinfachen.
- 117 • Von besonderer Bedeutung ist, dass die Förderung digitaler Lösungen für  
118 Kommunen und ländliche Regionen beispielsweise für Smart-City-Projekte  
119 (Süderbrarup, Lübeck, Verbund aus Stadt Flensburg, Kreis Schleswig-  
120 Flensburg und Kreis Nordfriesland) in Schleswig-Holstein weiter in die  
121 Fläche gelangt.
- 122 • Für alle Digitalisierungsprozesse ist ein lückenloser Breitbandausbau  
123 zwingende Voraussetzung. Wir werden uns dafür einsetzen, dass derzeit



124 noch bestehende Versorgungslücken, auch zukünftig mit Unterstützung  
125 des Bundes, geschlossen werden.

## 126 **Gesundheit**

127 • Wir werden allen Bürgerinnen und Bürgern auch zukünftig einen  
128 wohnortnahen und möglichst barrierefreien Weg zur Haus-, Fach-,  
129 Zahnarzt- und Notfallversorgung, zu Apotheken, Hebammen,  
130 Heilmittelerbringern, Gesundheitshandwerken und Sanitätshäusern  
131 ermöglichen.

132 • Um die neuen digitalen Angebote im Gesundheitsbereich bestmöglich mit  
133 den vielen in Schleswig-Holstein bereits bestehenden Strukturen zu  
134 verknüpfen, setzen wir uns für die ressortübergreifende eHealth-Roadmap  
135 „Digitale Gesundheit 2030“ ein, die konkrete Handlungsempfehlungen für  
136 die digitalisierte Gesundheitsversorgung der Zukunft vorgeben wird.

137 • Insbesondere für unsere ländlichen Regionen wollen wir, dass die  
138 Krankenhausplanung sich stärker an einer effizienten flächendeckenden  
139 Grund- und Regelversorgung orientiert und die Spezialisierung klinischer  
140 Angebote unter Qualitätsaspekten weiter ausgebaut wird.

141 • Wir wollen die Finanzierung von Krankenhäusern sichern und dazu auch  
142 das aktuelle Fallpauschalensystem weiterentwickeln. Dabei werden wir die  
143 besondere Situation der Universitätskliniken berücksichtigen.

144 • Die Pandemie zeigte die wichtige Rolle des Öffentlichen  
145 Gesundheitsdienstes (ÖGD) für einen wirksamen Schutz der Gesundheit  
146 unserer Bevölkerung auf. Wir werden die regionalen Strukturen unserer  
147 Kommunen deshalb mit der Fortführung des „Pakts für den Öffentlichen  
148 Gesundheitsdienst“ und der zügigen Bereitstellung der notwendigen  
149 Mittel weiter nachhaltig stärken.

150 • Um neue Innovationen zeitnah in die Patientenversorgung zu überführen,  
151 wird sich die CDU Schleswig-Holstein für eine strukturelle und  
152 institutionelle Zusammenführung der Forschung und Versorgung auf  
153 Bundesebene einsetzen.

154 • Die Corona-Pandemie verdeutlichte unsere Abhängigkeit von  
155 internationalen Produktionsstätten auf existenzielle Weise. Wir werden  
156 eine Souveränitätsoffensive starten und die Wertschöpfungsketten nach  
157 Europa und Deutschland zurückholen. Schleswig-Holstein bietet mit seiner  
158 starken Gesundheitswirtschaft und den internationalen Handelswegen  
159 bereits heute ideale Bedingungen für eine unabhängige Produktion.

160 • Schleswig-Holsteins erfolgreiche Forschungsstandorte entfalten in der  
161 Gesundheitsbranche enorme Innovationskraft, von der Deutschland und  
162 die Welt profitieren können. Wir wollen dieses Potenzial nutzen und weiter  
163 ausbauen, indem wir der Branche unter höchsten datenschutzrechtlichen  
164 Anforderungen die nötigen pseudonymisierten Versorgungsdaten zur  
165 Verfügung stellen.

166



167 **Pflege**

- 168 • Nach der Pflegereform wollen wir die Rahmenbedingungen in der Pflege  
169 für die Betroffenen sowie das Pflegepersonal weiter verbessern und die  
170 getroffenen Maßnahmen bedarfsgerecht ausbauen. Die Absicherung des  
171 finanziellen Risikos und die Einführung der Tariflöhne waren erste wichtige  
172 Schritte.
- 173 • Wir setzen uns für bestmögliche Rahmenbedingungen zur Erweiterung gut  
174 organisierter, qualitätsvoller, zuverlässiger und bedarfsgerechter  
175 Angebotsstrukturen für die immer älter werdende Bevölkerung in  
176 Schleswig-Holstein ein.

177 **Wirtschaft und Arbeitsplätze**

- 178 • Für Schleswig-Holstein als Flächenland ist es wichtig, dass Arbeitsplätze  
179 nicht nur in Ballungszentren entstehen, sondern ebenso im ländlichen  
180 Raum. Dazu werden dort gezielt Angebote an Coworking-Spaces  
181 unterstützen.
- 182 • Wir setzen uns auf Bundesebene dafür ein, dass Schleswig-Holstein  
183 zukünftig stärker auch als industrieller Produktionsstandort  
184 wahrgenommen wird. Insbesondere die kurzen Wege zu erneuerbaren  
185 Energiequellen und die attraktiven Lebens- und Arbeitsbedingungen  
186 wollen wir intensiver bewerben, um den Industriestandort weiter zu  
187 entwickeln.
- 188 • Wir wollen Schleswig-Holsteins wirtschaftliche Schwerpunkte in der  
189 Gesundheitswirtschaft, chemischen Industrie und Energiewirtschaft und  
190 maritimen Wirtschaft ausbauen.
- 191 • Wir wollen, dass Schleswig-Holstein im Schiffbau ein Zukunftsstandort  
192 bleibt. Wir werden weiter dazu beitragen, dass schleswig-holsteinische  
193 Werften und die dazugehörige Industrie im Bereich des Spezialschiffbaus  
194 und des Marineschiffbaus berücksichtigt und gefördert werden. Dies sind  
195 Technologien, bei denen wir international führend sind und die uns helfen,  
196 langfristig sichere Arbeitsplätze zu sichern.
- 197 • Wir fordern, die Häfen auf ihrem Weg zu Energy Hubs und Drehscheiben  
198 für saubere Energie zu unterstützen. Der Ausbau der Infrastruktur für  
199 Landstrom in den Häfen ist dabei nur ein erster Schritt.
- 200 • Klimaneutral angetriebene Schiffe werden perspektivisch große  
201 Gütermengen transportieren können und haben anders als der  
202 Schwerlastverkehr auf der Straße noch ausbaufähige Kapazitätspotenziale.  
203 Das ist ein direkter Beitrag zum European Green Deal und zur Erreichung  
204 der ehrgeizigen Klimaziele auf Bundesebene. Daher wollen wir Anreize zur  
205 Umstellung und stärkeren Nutzung von Green Ships schaffen.
- 206 • Eine gute Wasserstraßeninfrastruktur ist hierfür Voraussetzung. Deshalb  
207 muss der Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals, die Instandhaltung des NOK und



208 die Ertüchtigung von Schleusen und Wehren in beiden Kanälen mit  
209 Nachdruck angegangen werden.

## 210 **Tourismus**

- 211 • Wir werden das durch die Corona-Pandemie belastete Hotel- und  
212 Gaststättengewerbe im Land auch weiterhin unterstützen. Wir fordern  
213 eine dauerhafte Absenkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie, um  
214 unsere Betriebe auch in Zukunft zu entlasten.
- 215 • Zur Stärkung des Tourismus auf dem Land setzen wir insbesondere auf den  
216 Ausbau des Wander- und Radtourismus sowie auf die Förderung von  
217 Naturparks, Landschaftsparks, Geoparks und Biosphärenreservaten. Dazu  
218 gehört auch die Förderung eines nachhaltigen Tourismus mit  
219 klimaschonenden Reisemöglichkeiten und guten  
220 Nahverkehrsanbindungen.
- 221 • Zur Sicherung von Fachkräften und Ausbildungsplätzen setzen wir uns für  
222 eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten, eine Erhöhung der Minijob-  
223 Verdienstgrenze sowie eine Modernisierung und Weiterentwicklung  
224 tourismusspezifischer Berufsbilder ein.
- 225 • Den Fortbestand der Schaustellerbranche und die damit verbundene  
226 Schaustellerkultur wollen wir, ebenso wie die Veranstaltungsbranche und  
227 die Reisebüros, unterstützen.

## 228 **Land- und Forstwirtschaft**

229 Unsere Land- und Forstwirtschaft steht vor einem gewaltigen  
230 Transformationsprozess. An unsere Landwirte werden hohe Ansprüche gesetzt  
231 beim Gewässer-, Biodiversitäts- und Naturschutz sowie beim Tierwohl. Um diese  
232 erfüllen zu können, müssen Rahmenbedingungen stimmen:

- 233 • Die Beseitigung der baurechtlichen Hürden beim Stallumbau für mehr  
234 Tierwohl ist eine vordringliche Aufgabe in der nächsten Wahlperiode.
- 235 • Die gerade für unseren Küstenschutz und die Deichpflege wichtige  
236 Weidetierhaltung wollen wir sichern, den Wolfsbestand regulieren, indem  
237 wir eine Untergrenze für dessen gesunden Erhaltungszustand festlegen  
238 und er auf Bundes- und Länderebene ins Jagdrecht aufgenommen wird.
- 239 • Mit der Entwicklung und vor allem schnelleren Zulassung neuer  
240 biologischer und chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel wollen wir  
241 den zielgerichteten und sparsamen Einsatz vorantreiben, um  
242 Resistenzbildung und Erhöhung des Mitteleinsatzes zu verhindern.
- 243 • Unsere Wälder werden wir aktiv an den Klimawandel anpassen und die  
244 klimafreundliche Holznutzung vorantreiben.
- 245 • Die Wälder leisten viele weitere Ökosystemleistungen für die Gesellschaft,  
246 die aktuell ökonomisch nicht vermarktet werden können. Eine  
247 Honorierung dieser vielen Ökosystemleistungen der Wälder, die wir  
248 bereits angestoßen haben, wollen wir weiter voranbringen und ein  
249 entsprechendes Honorierungssystem entwickeln und fest etablieren.





250 **Fischerei**

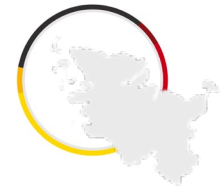
- 251 • Berufs- und Angelfischerei ist regionaler Beschäftigungsmotor, stärkt die  
252 Attraktivität für den Tourismus und trägt zum Erhalt von Naturräumen und  
253 Artenvielfalt bei. Diese wollen wir erhalten und fördern, sowohl die  
254 Erwerbs- als auch die Freizeitfischerei. Dazu setzen wir u.a. auf die  
255 Wiedereinführung der Neubauförderung für Fischerei auf nachhaltig  
256 bewirtschaftete Bestände sowie die steuerfrei Reinvestition von  
257 Verkaufserlösen von Fischereifahrzeugen analog zur Binnenschifffahrt.  
258 • Auf Bundesebene wollen wir einen Beauftragten für Aquakultur einsetzen  
259 und die Informationen über heimischen Fisch als hochwertiges,  
260 klimafreundliches und eiweißreiches Lebensmittel verstärken.

261 **Verbraucherschutz**

- 262 • Die digitale Welt bietet Chancen, aber auch Risiken für Verbraucherinnen  
263 und Verbraucher. Die unfreiwillige Weitergabe von Daten, manipulierende  
264 Webseiten oder auch diskriminierende Algorithmen sind  
265 Herausforderungen, auf die der Verbraucherschutz reagieren muss. Wir  
266 wollen daher ein neues, differenziertes Verbraucherleitbild für den  
267 digitalen Raum entwickeln, das Grundlage unserer  
268 Verbraucherschutzpolitik wird.

269 **Innere Sicherheit und Katastrophenschutz**

- 270 • Wir wollen die Rechts- und Handlungssicherheit der Bundespolizei weiter  
271 stärken und werden daher die Inhalte des Gesetzes zur Modernisierung  
272 der Rechtsgrundlagen der Bundespolizei wieder aufgreifen und einen  
273 neuen Anlauf zur Umsetzung starten.  
274 • Unser Ziel wird es sein, eine Ausweitung der seewärtigen Begrenzung im  
275 Grenzgebiet durch die Bundespolizei von 50 Kilometer auf 80 Kilometer  
276 gesetzlich festzuschreiben. Als Land zwischen den Meeren ist uns diese  
277 Forderung ein zentrales Anliegen in einem neuen möglichen  
278 Gesetzgebungsverfahren.  
279 • Wir wollen daran festhalten, dass wir für die Bundespolizei eine  
280 angemessene und bedarfsgerechte Unterbringung gesetzlich verankern.  
281 • Wir wollen unseren Bemühungen für die Einrichtung eines eigenen  
282 Bundespolizeireviers in Elmshorn weiter Nachdruck verleihen.  
283 • Zur Unterstützung der Grenzarbeit ist es zudem zwingend erforderlich,  
284 dass der Eurocity-Zug „Kopenhagen-Hamburg“ eine reguläre  
285 Kontrollmöglichkeit erhält. Zudem setzen wir uns nach wie vor dafür ein,  
286 dass die deutsch-dänische grenzüberschreitende polizeiliche  
287 Zusammenarbeit nachhaltig ausgebaut wird.  
288 • Die Lehren aus der Corona-Pandemie und aus dem Hochwasserereignis im  
289 Juli 2021 möchten wir nutzen, um die Menschen in Schleswig-Holstein  
290 wieder besser für besondere Gefahren zu sensibilisieren. Wir werden uns



291 dafür einsetzen, dass Bund und Länder die Katastrophenvorsorge  
292 verbessern, indem zum Beispiel das Sirenenaufbauprogramm des Bundes  
293 fortgesetzt und mit weiteren Haushaltsmitteln hinterlegt wird.

#### 294 **Bundeswehr**

295 In einer Welt zunehmender Krisen und Bedrohungen brauchen wir die  
296 Bundeswehr mehr denn je. Ihrem tagtäglichen Einsatz, oft abseits der  
297 Berichterstattung, verdanken wir, in Frieden und Freiheit leben zu können.

- 298 • Wir wollen den NATO-Flugplatz Hohn dauerhaft sichern und setzen uns  
299 für eine neue Stationierungsentscheidung ein und werden eine  
300 Überprüfung der Aufgabeentscheidung des Standortes Boostedt anstoßen.  
301 Boostedt hatte eine funktionierende Infrastruktur, die auch weiterhin  
302 hervorragende Voraussetzungen für eine militärische Nutzung bietet.
- 303 • Die Corona-Pandemie und die Flutkatastrophe in Westdeutschland haben  
304 uns gezeigt, dass die Bundeswehr auch im Inland unverzichtbar ist. Darum  
305 treten wir dafür ein, die Bundeswehr weiter zu stärken und zu  
306 modernisieren. Wir wollen ihr dafür ausreichende Finanzmittel zur  
307 Verfügung stellen. Denn Investitionen in die Bundeswehr sind  
308 Investitionen in die Zukunft unseres Landes.
- 309 • Die Leistungen der Bundeswehr sind die Leistungen ihrer Angehörigen.  
310 Ihnen wollen wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihren oft  
311 schwierigen, gefährlichen und entbehrungsreichen Dienst bieten.
- 312 • Schleswig-Holstein ist eine wichtige Stationierungsregion der Bundeswehr  
313 und stolze Heimat für Tausende Soldatinnen und Soldaten. Deswegen  
314 werden wir weiter dafür eintreten, die Arbeit der Jugendoffiziere im  
315 Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarung an den Schulen zu  
316 stärken und Gelöbnisse inmitten unserer Städte und Gemeinden  
317 abzuhalten.

#### 318 **Bildung, Wissenschaft und Forschung**

- 319 • Mit dem Digitalpakt Schule sorgt der Bund dafür, dass alle  
320 allgemeinbildenden und 35 beruflichen Schulen über die erforderlichen  
321 digitalen Ausstattungen verfügen. Dabei unterstützt der Bund das Land  
322 auch bei der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte im Bereich der  
323 Digitalisierung.
- 324 • Wir setzen uns dafür ein, dass sich der Bund in der Nachfolge des  
325 Hochschulpaktes 2020 noch stärker für mehr Qualität in der Lehre,  
326 Forschung und Ausbildung an unseren Hochschulen einsetzt. Gemeinsam  
327 wollen wir die schleswig-holsteinischen Hochschulen und  
328 außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie die Spitzenforschung  
329 im Rahmen der Exzellenzstrategie stärken.
- 330 • Von besonderer Bedeutung ist für Schleswig-Holstein die  
331 Meeresforschung. Wir werden uns daher beim Bund für eine zügige





332 Erneuerung der deutschen Forschungsflotte einsetzen sowie die Deutsche  
333 Allianz für Meeresforschung weiter entwickeln und ausbauen, damit die  
334 Expertise in Deutschland gebündelt und international sichtbar gemacht  
335 wird.

336 • Wir werden uns dafür einsetzen, dass sich der Bund an den laufenden  
337 Betriebskosten für die Ganztagsbetreuung an Schulen beteiligt.

### 338 **Kultur**

339 • Schleswig-Holstein ist geprägt von Kulturstätten; Weltkulturerbe, Kirchen,  
340 Klöstern, Schlössern, Denkmälern und alten Städten. All das ist Zeugnis  
341 einer langen und bewegten Vergangenheit. Wir werden uns daher in Berlin  
342 für eine stärkere finanzielle Förderung des Denkmalschutzes einsetzen,  
343 damit auch die nachkommenden Generationen unsere Geschichte  
344 erfahren können.

345 • Die bestehenden Sicherungssysteme für Künstlerinnen, Künstler und  
346 Kreative müssen überarbeitet und reformiert werden.

### 347 **Nationale Minderheiten**

348 • Schleswig-Holstein ist das einzige Bundesland, in dem mit Dänen, Friesen  
349 sowie den als nationale Minderheit anerkannten autochthonen deutschen  
350 Sinti und Roma drei nationale Minderheiten leben. Wir werden uns dafür  
351 einsetzen, dass die finanzielle Förderung der Organisationen der  
352 nationalen Minderheiten und des Niederdeutschen als geschützte  
353 Regionalsprache gesichert und Projektförderungen weiterhin ermöglicht  
354 werden.

355 • Wir werden auch in Zukunft die Ziele der Bürgerinitiative Minority Safe-  
356 Pack zum Schutz von Minderheiten und zur Stärkung der  
357 Minderheitenrechte in Europa unterstützen.

358 • Die Einrichtung des Europäischen Zentrums für Angelegenheiten  
359 nationaler Minderheiten in Flensburg (ECMI) hat sich bewährt und wird  
360 von uns weiterhin unterstützt.

361 • Wir verstehen uns auch als Anwalt der Interessen der deutschen  
362 Minderheit in Nordschleswig und sichern ihr unsere Unterstützung zu.